

soll als da sindt [die an der Jahrrechnung allesamt schon erörterten Probleme, wie] die Fortsetzung des fortifications baws [am Schloss Stein] Zu Baden³, die Abstraffung des Predicanten Zu Gebistorf [Benedikt S t e i n e g g e r]⁴, Wallisser Pundtschwur⁵, Grafen von Hochen Embs [=H o h e n e m s] und deren [Kreditoren] uss Pündten⁶, auch der verpündten Fürsten Sachen und anderes. Lassen derowegen üch ... fründtlich ersuochen, die bestellung diser Conferentz ... one verneren Verzug werkstellig Zemachen, wie es die ... notturfft erheü-schen will, und Wir verhoffen, es solle disere ... erinnerung stat gewinnen, Im widrigen faal halte mann dafür, es würde Uech ... nit Zu unwillen gerei-chen, wann sollche Conferentz etwas von einem anderen Ort sollte bestellt wer-den [- tatsächlich fand dann aber vom 25.-27. Oktober eine Konferenz der kath. Orte in Luzern⁷ statt, wo die obgenannten Themen, wie die Bauten am Stein zu Baden⁸, die Bestrafung des Prädikanten von Gebenstorf⁹, die Bündniserneuerung mit dem Wallis¹⁰ und das Problem wegen der Grafen von Hohenems¹¹, erörtert wurden -]. Besiegelt mit dem Siegel von Schwyz.

- 1) s. EA VI 1, 514 (Nr. 313). In diesem Abschied von Brunnen wird vorliegen-des Schreiben allerdings nicht erwähnt.
- 2) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306). B e a t II. Zurlauben war weder an dieser Jahr-rechnung noch an der unten genannten kath. Konferenz in Luzern der Ver-treter von Stadt und Amt Zug. Die vorliegende Kopie wurde ihm aber zur Information durch den Luzerner Stadtschreiber Ludwig H a r t m a n n zugesandt.
- 3) s. ebenda 1318 Art. 263, 264
- 4) s. ebenda 1324 Art. 315
- 5) s. ebenda 507 yy
- 6) s. ebenda 1245 Art. 172
- 7) s. ebenda 515 (Nr. 314)
- 8) s. ebenda 515 a
- 9) s. ebenda 1324 Art. 317
- 10) s. ebenda 516 g
- 11) s. ebenda 1245 Art. 173

Kopie, aus der Kanzlei Luzern - AH 66, 74

38

1660 Oktober 15., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN [AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Ueber dess H. villgeeertes vom 6. currentis kombt der effect hiebei, in dem vorweiser diss, den herren [Ammann und Rat] die ussreibung einer allgemeinen Cathol. Conferentz, per 24. huius an der herberg alhie Zu erschynen Zuebringt [- diese fand vom 25.-27. Oktober 1660 statt, wobei Stadt und Amt Zug nicht durch Zurlauben vertreten war -]¹. Für einen mäskram aber, hat der herr usser

dem beischluss² Zuersehen. Was M.G.H. [Schultheiss und Rat] verschiner tagen ab der Jüngst Zu Brunnen gehaltenen 2 1/2 Ortischen Conferenz [von UR, SZ und NW vom 8. Oktober]³ vür ein manierlich und discretet etc. schriben Zuekommen. Die dinten ware schon mit pfeverbulver angerichtet, die federen in disem usschriben darin Zu duncken, ich hab aber deshalb [das] dintenfass absyts gethan. sonst ist zu beduren, das ... [es] Schwyz bald kein[em] Orth meer kan Recht thun. sy aber hingegen alle andere ... [?]⁴ und beschnarchen thundt. Das das mir angedütete PS. wegen der bewüsten recognition, in dissem usschriben ussgebliben, welle der H. sich nit ... [aufhalten]. Dan untz dato der Bädische abscheidt von der Letsten Jahrrechnung⁵ allhie noch nie an das helle Tageslicht kommen. auch keiner von unsern daselbst gewesten H. Eerendeputierten [Heinrich F l e c k e n s t e i n und Hans Christoph C l o o s] ... sich bei der stell findten sonst habe ich in discursen und à part so vill vermerckt, weil dise sach Jüngst Zu Baden habe sollen richtig werden und M.G.H. [Schultheiss und Rat] Jren contingent abgestattet, werdent sy nit gemeint sein, den Bättelaser[?]⁶ bei den 4 Uebrigen ... [kath.] Orten [V ausg. LU] anzuhencken, sonder werde gebürlich sein das ein iedes sein Eer und reputation inn obacht nemmen und sich nit weiters mahnen noch stimulieren Lasse. Das were wol Recht und solte also sein, aber wan kein ufwecker verhanden ist, wirdt es noch einen langen schlaff abgeben, mit der gefahr, das es endtlich gar vergässen werde. Es ist sonst noch so vill Zyt und platz übrig, das villicht ein anzug von dieser sach beschächen könnte ...

Dem H. hab ich umb die Ueberschickte schön und süesse druken grossen Danck. Herr [Jean] d e l a B a r d e [der franz. Ambassador] wirdt gwüss die traurkleider anziehen das Herr Seckelmeister [Hans Viktor] W a l l i e r von solothurn Got befallen, ist auch ein schwärer Casus, das diser herr der gstalt hingestorben."

1) s. EA VI 1, 515 (Nr. 314)

2) s. AH 66/37

3) s. EA VI 1, 514 (Nr. 313)

4)

5) s. ebenda 506 (Nr. 306)

6)